

## Heideggerseminar im Schloss

**Meßkirch** – Unter dem Titel „Martin Heidegger und Friedrich Nietzsche“ veranstaltet das Martin-Heidegger-Archiv der Stadt Meßkirch ein Seminar von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. März, im Schloss Meßkirch. In diesem Seminar wird Heideggers Vortrag „Nietzsches Wort: ‚Gott ist tot‘“ gemeinsam gelesen und in Vorträgen erläutert, teilen die Veranstalter mit. Das Seminar hat einen einführenden Charakter und richtet sich an alle, die Interesse am Denken Martin Heideggers haben. Es werden keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt. Geleitet wird das Seminar von Alfred Denker, Mitarbeiter der Martin-Heidegger-Gesamtausgabe. Für Anmeldung und weitere Informationen steht die Tourist-Information Meßkirch unter Telefon 0 75 75/2 06 46, gerne zur Verfügung.

## Bundespolitiker werden erwartet

**Tuttlingen** – Knapp zwei Monate vor der Landtagswahl im Wahlkreis Tuttlingen-Donaueschingen hat die CDU im Wahlkreis Tuttlingen-Donaueschingen bei einer Ortsvorsitzenden-Konferenz in Kirchen-Hausen den Startschuss gegeben und setzt dabei erneut auf Landrat Guido Wolf (Mdl). Die Ortsvorsitzenden der CDU-Kreisverbände Tuttlingen und der Südbaar würdigen vor allem die stetige Präsenz des CDU-Politikers in den Städten und Gemeinden. Die Spannung war groß, als Wahlkampfleiterin Gerda Schneider die Kampagne, die Werbemittel und das Kandidatenplakat präsentierte. „Es soll ein moderner Wahlkampf werden. Wir möchten zeigen, die CDU hat Pfiff“, sagte Schneider. Doch möchten die Christdemokraten nicht nur mit Werbematerialien, sondern vor allem mit inhaltlichen Veranstaltungen punkten. So wird eine Reihe von Bundespolitikern in den Wahlkreis kommen, darunter unter anderem Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen. Ein weiterer Höhepunkt wird eine Veranstaltung mit zwei Ministerpräsidenten, nämlich Stefan Mappus und Erwin Teufel, in Spaichingen sein.

## Sozialstation berät zur Pflege

**Meßkirch** – Die Beratungsstelle für ältere Menschen und pflegende Angehörige des Caritasverbandes Sigmaringen bietet am Donnerstag, 17. Februar, von 13.30 bis 14.30 Uhr eine offene Sprechstunde in der Sozialstation St. Heimerad in Meßkirch an. Wer Fragen zur Organisation der Pflege und Versorgung hat, Hilfe beim Ausfüllen eines Antrages benötigt oder einfach ein Gespräch wünscht, kann sich während der Sprechzeit bei der Sozialstation melden, teilen die Veranstalter mit. Weitere Informationen gibt es für Interessierte bei der Sozialstation St. Heimerad, Sabine Gans, Telefon 0 75 75/9 31 35 oder beim Caritasverband Sigmaringen, Simone Weber, unter Telefon 0 75 71/73 01 33.

## NACHRICHTEN

### CDU-WAHLKALENDER Zur Wahlveranstaltung mit Angela Merkel

**Inzigkofen** – Der CDU-Gemeindeverband Inzigkofen nimmt am Montag, 14. Februar, um 17 Uhr an der Wahlkampfkundgebung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsident Stefan Mappus und der CDU-Landtagskandidatin Ministerin Tanja Gönner in Gammertingen teil. Es können auch Nicht-CDU-Mitglieder teilnehmen. Abfahrt ist um 14.30 Uhr beim Gemeindehaus Engelswies, um 14.35 Uhr an der Bushaltestelle Keltenhalle Vilsingen und um 14.40 Uhr an der Bushaltestelle Römerhalle Inzigkofen. Die Rückfahrt ist unmittelbar nach dem Veranstaltungsende vorgesehen. Verbindliche Anmeldungen nehmen bis 12. Februar Karl Brigel, 0 75 75/92 54 32 oder 01 71 24 21 83 0 beziehungsweise Viktoria Gombold-Diels, 07 571/5 00 51 (ab 20.30 Uhr) oder 0 75 71/5 16 71 entgegen.

## NOTIZEN

**MESSKIRCH**  
**Die AH des SV Meßkirch** trainiert heute um 20.15 Uhr in der Stadthalle und trifft sich anschließend im „Speckbrettle“.

**Feuerwehrabteilung Rohrdorf:** Die Gruppen 1 und 2 treffen sich heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr zur Probe.

**Tennisclub Meßkirch:** Die Hauptversammlung findet am Freitag, 11. Februar, um 20 Uhr im „Hotel Adler – Alte Post“ statt. Die Tagesordnung umfasst neben den Berichten der einzelnen Vorstände auch Neuwahlen und Ehrungen.

**Der NKS SV Schnerklingen** lädt am Sonntag, 13. Februar, um 14 Uhr zum Damenkaffee ins Vereinsheim s'Rathaus ein. Am Samstag, 19. Februar, findet um 20 Uhr im Vereinsheim eine Fasnetversammlung statt. Dabei werden Bilder von der Schnerkinger Fasnet mit einem Beamer gezeigt.

**Führung durch die Kreisgalerie:** Am Sonntag, 13. Februar findet eine weitere Führung durch die Kreisgalerie Schloss Meßkirch statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Eingang zur Kreisgalerie. Nähere Infos: Tourist-Information Meßkirch, Telefon 0 75 75/206-46, info@messkirch.de

**INZIGKOFEN**  
**Das Volkshochschulheim** bietet am Sonntag, 13. Februar, von 9.30 bis 15.30 Uhr ein Seminar zum Thema „Mein Kind beruhigen und stärken“ an. Anmeldungen nimmt das Volkshochschulheim Inzigkofen unter 0 75 71/73 98 0 entgegen.



## Jubelschreie beim Kirchenchor Rast-Bichtlingen

**Helle Aufregung herrschte beim Public-Viewing** des Kirchenchores Rast-Bichtlingen. Am Montag um 22.30 Uhr hatten sich einige Sängerinnen und Sänger auf den Weg zur Großleinwand gemacht, um ihre Sangeskolleginnen und

ihren Dirigenten im Fernsehen bei „Wer zeigt's wem“ gewinnen zu sehen. Wie berichtet, hatte eine Abordnung des Kirchenchores bei der SWR-Spielschau mitgemacht und war gegen Punkrocker angetreten. BILD: HERMANN

# Zwei neue Ehrenmitglieder

- Arthur und Arno Schröder seit 40 Jahren dabei
- Harmonica Club vervierfacht Beitrag für Aktive

VON KARL MÄGERLE

**Neuhausen ob Eck** – „Wir sind wohl kein großer Verein“, so der Vorsitzende des Harmonika Clubs Neuhausen ob Eck, Klaus Reichle, bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Zum Adler“, „doch wir machen zur Freude anderer gerne Musik.“ Der zahlenmäßig kleine Verein hat 17 Aktive, die der Spaß an Konzerten und an kameradschaftlichen Veranstaltungen verbindet. Und dann ist da auch noch die Jugendarbeit, die einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Dabei wird mit der Schule kooperiert.

Da eine Beitragsangleichung seit Jahren nicht mehr vorgenommen wurde, fand sich genau dieser Punkt auf der Tagesordnung. Grund: In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass die Gewinne aus Konzerten und Festen stark schwanken. Deshalb sieht die Vereinsführung die Mitgliedsbeiträge als eine der sichersten Einnahmequellen an. Die Versammlungsteilnehmer waren damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag für die derzeit 32 passiven Mitglieder von 16 auf 20 Euro erhöht wird. Einen enormen Anstieg gab es bei den Aktiven, wo der Betrag von bisher 16 auf 60 Euro nach oben geschraubt wurde. Es war ein Moment mucksmäuschen still, als der Erhöhungsbetrag vorgeschlagen wurde, doch nach einer kurzen Diskussion stimmten alle Mitglieder dem Vorschlag des Vorstands zu. Eine ganze Reihe von Ehrungen standen



Treue gehört belohnt: Die Geehrten des Harmonika Clubs Neuhausen ob Eck. BILD: MÄGERLE

## Wahlen

Bei den Wahlen ergaben sich für die kommenden zwei Jahre keine Änderungen. So wurden einstimmig gewählt und gleichzeitig bestätigt: Klaus Reichle als Vorsitzender und auch Schriftführer Thomas

Brasnja behält sein Ehrenamt. Die beiden Jugendleiterinnen sind Melanie Wölki und Tanja Herster. In den Ausschuss wurden Bernhard Schröder und Daniela Weizenegger gewählt.

Der Verein im Internet: [www.hcn-neuhausen.de](http://www.hcn-neuhausen.de)

den an, die vom Vorsitzenden und Iris Müller, der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Baar/Schwarzwald/Heuberg, vorgenommen wurden. Die goldene Vereinsnadel erhielten für ihre 20-jährige Treue zum Verein Thomas Brasnja und Siegfried Brugger. Bei den Passiven war es Wolfgang Meder, der für 20 Jahre mit Silber ausgezeichnet wurde, und Egon Werner, der die goldene Ehrennadel er-

hielt. Zu Ehrenmitglieder für ihre 40-jährige Treue wurden Arthur Schröder und Arno Schröder ernannt. Vom Deutschen Harmonika-Verband erhielten Thomas Brasnja und Martina Sigg für 20 Jahre die silberne Ehrenauszeichnung mit Urkunde. Die Ehrenplakette in Gold bekamen Heike Reitze für 30 Jahre und Vorsitzender Klaus Reichle für sein besonderes ehrenamtliches Engagement.



Hartwig Renner zeigt sich überwältigt von dem Narrentag. BILD: RHR

# „Wir Liptinger sind stehend k.o., aber zufrieden“

Hartwig Renner erhält nach dem erfolgreichen Narrentag viel Zuspruch für die Leistung der Schleenbeißer

**Emmingen-Liptingen** (rhr) Nach dem 36-Stunden-Marathon beim großen Narrentag am Wochenende gibt es nur beste Kritik für Liptingen. „Unglaublich, dass man als Zunftmeister mit seiner Zunft und einem ganzen Dorf so et was erleben darf“, äußert sich Hartwig Renner, der Zunftmeister der Schleenbeißer Liptingen.

Für ihn als Kopf des riesigen Narrentreffens sei es überwältigend gewesen, dass tausende Menschen drei Tage lang ununterbrochen friedlich und ohne negative Vorkommnisse echte Fasnet gefeiert haben. „Liptingen hat noch nie so

viele Menschen über drei Tage im Dorf gesehen und das war nur durch die wahnsinnige Hilfsbereitschaft möglich“, beschreibt der Zunftmeister die enorme Leistung. Denn nicht nur die Schleenbeißer sondern ein ganzes Dorf habe da zusammengehalten, viel geleistet und mitgeholfen.

Beginnend mit dem Nachtzug am Freitag und dem Besuch der vielen Zunfte und Musiken, nd dem Festakt in Verbindung mit dem Landschaftsabend der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee hätten die Schleenbeißer mitten ins Schwarze getroffen. Die Frage, wie man ein Festzelt ohne Nachtzug hätte füllen sollte die Zunft lange überlegt und letztendlich am Samstag mit Bravour gemeistert. „Du brauchst, um richtige Fasnet zu machen die richtige Musik, vor allem Musiker, die integrier-

te Narren sind und ein Gespür für Fasnet haben nicht nur für Partymusik und dann funktioniert das“, berichtet Renner. Mit der Holzhauermusik Radolfzell und der Froshenkapelle Radolfzell sei Fasnetmusik vom Feinsten gewährleistet gewesen, das Zelt sei zwei Abende gefüllt gewesen und die Narren hätten „echte Fasnet gemacht und erlebt“.

Eine zweijährige Vorbereitungszeit habe sich bezahlt gemacht. Es gebe großen Zuspruch und viel Lob von vielen Narren, Zunftmeister und Präsidenten: viele Händedrucke, Telefonate, Emails und Einträge ins Gästebuch auf der Homepage der Liptinger, das stündlich anwache. „Wir Liptinger sind stehend k.o. aber in großer Dankbarkeit zufrieden“, zieht der Zunftmeister mit heiserer und erschöpfter Stimme seine Bilanz.

Völlig glücklich hätten die Schleenbeißer und das ganze Dorf bereits das Festzelt und Besenwirtschaften großteils abgebaut. Der Narrensamen warte noch auf den Hausputz, der nun in Privathaushalten in Liptingen noch anstehe. Die Dorrfasnet werde unter dem riesigen Narrentreffen selbstverständlich nicht leiden, betont Renner. Lediglich am Schmotziga werde am Abend die Halle der Schleenbeißer durch die „Fasnet im Dorf“ in Gastwirtschaften ersetzt. Zu hoffen bleibe nun, dass Liptingen, wie vom Tuttinger Landrat Guido Wolf beim Zunftmeisterempfang versprochen, zur Stadt ernannt, der Bürgermeister Löffler zum Oberbürgermeister befördert und die Liptinger Ortstafeln nicht mehr gelb, sondern blau-weiß wie die Schleenbeißer umlackiert werden, scherzt Renner.